

Netzwerk für Handwerk

Meister aus der Lipizzanerheimat setzen unter der Marke Meisterwelten Steiermark ein Zeichen für echte und kreative Handwerkskunst – gemeinsam mit 30 weiteren Handwerksmeistern aus dem ganzen Land. Sie sind nicht nur qualitätsbewusst, sie zeichnen sich auch durch Nachhaltigkeit und Kooperationsfähigkeit sowie einem Grundinteresse für Innovationen aus. Bei Beitritt zur Meisterwelt erhalten alle Betriebe ein umfangreiches Starterpaket, u. a. einen Innovations-Check, der dabei hilft jene Potenziale zu entdecken und umzusetzen, die im eigenen Betrieb schlummern.



Martin und Renate Zwanzger sind bei den Meisterwelten mit dabei.

Knöpfe mit Wappen

Kaum zu glauben: Johann Feichter, Bürgermeister und Unternehmer in Krottendorf-Gaisfeld hat die Fünf hinter sich gelassen. Zu seinem Sechziger waren rund 200 Gäste gekommen, um auf das neue Lebensjahrzent anzustoßen. In einer aufwändigen Powerpoint-Präsentation durften die Gäste viel aus seinem Leben erfahren. Besonders durfte er sich über ein Gemeinschaftsgeschenk freuen – eine handgefertigte Tracht der Krottendorfer Kleidermachermeisterin Maria Rozinski. Spezielles Detail: Die Knöpfe sind mit dem Gemeindegewappen geschmückt.



Johann und Helga Feichter, Enkeltochter u. P. Kalcher (l.).

Herz für Floriani

In der Grazer Burg wurden die diesjährigen Prädikate „feuerwehrfreundliche Arbeitgeber“ verliehen. Aus dem Bezirk Voitsberg wurden die idealistischen Bemühungen des Autohauses Johann Pfeifer aus Stallhofen, des Ligister Kfz- & Gartentechnik-Betriebs Robert Schleifer und WikoTech Car Serv Center aus Söding geehrt.



Adventliches vom Tischler



Josef Lesky bastelt seit Jahren mit Kindern für Advent und Weihnachten.

Im November fand wieder das alljährliche Weihnachtsbasteln in der Tischlerei Lesky statt. Diese Veranstaltung für Jung und Alt ist schon eine liebgewordene Tradition für all jene, die Freude an der eigenen Gestaltung ihrer

Advent- und Weihnachtsdekoration haben. Mit bereitgestelltem Material, Werkzeugen und Vorlagen wurden vor allem von Kinderhänden vorweihnachtliche Kustwerke gezaubert. Ein gemütlicher Familien-Nachmittag.



Bereit für die berufliche Zukunft

Viel los war bei der vierten Bildungsmesse in der Neuen Mittelschule Voitsberg. Die Schüler konnten sich über verschiedenste Berufe informieren und so manches auch

selbst ausprobieren. Branchenmeisterin Gerlinde Talker zeigt hier interessierten Schülerinnen, worauf es bei der Haarpflege an der Kundin ankommt.

Steirische Wirtschaft

Regionalstelle
Voitsberg

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 11. Jahrgang



Nr. 41 · 14. Dezember 2012



Verschenkt

Der Traum von der Weststeirer City scheint mit der Gemeindereform nun ausgeträumt. Seiten 2 und 3

P.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 · 02Z032267M

Foto:

TOPTERMIN

Tag der offenen Tür

Der Umbau der WKO Voitsberg ist in Kürze beendet. Aus diesem Anlass wird zum Tag der offenen Tür eingeladen:

- ▶ 22. Jänner 2013
- ▶ 9.00 bis 16.00 Uhr
- ▶ 18 Uhr: Neujahrsempfang mit WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk



Meisterlich
Die Marke Meisterwelten hält auch in Voitsberg Einzug.

Seite 4

Weststeirer City endgültig vor dem Aus

UNTERNEHMER

Wir wollten wissen, wie Unternehmer verschiedener Sparten aus den fünf Gemeinden zum geplanten Aus der Weststeirer City stehen. Lesen Sie selbst, was wir als Stimmungsbild in einer Blitzumfrage eingefangen haben:



Unsicher

Oliver Zupan: Ich sehe eine Zusammenlegung der Gemeinden 50:50. Sowohl Bevölkerung als auch Unternehmer wurden zu wenig über Vor- und Nachteile informiert.



Mehr Miteinander

Herbert Zirkl: Es wäre schade, wenn die Zusammenlegung nicht kommt. Es wird zu viel gegeneinander statt miteinander gearbeitet. Eine größere Gemeinde hätte mehr Kraft.



Sinnvolle Lösung

Stefan Traussnig: Eine Zusammenlegung der Kernraumgemeinden ist die einzig sinnvolle Lösung und würde die besten Synergieeffekte bringen.

Die Zusammenlegung der fünf Gemeinden im Kernraum hätte zusätzlich Millionen in die gemeinsame Kassa gebracht. Hätte.

Die Gemeindestrukturreform der steirischen Reformpartnerschaft geht voran. Wie es aussieht, werden im Rahmen der Gemeindegemeinschaften vorwiegend kleinräumige Lösungen angestrebt. Der Traum von der Zusammenlegung der Gemeinden Bärnbach, Köflach, Maria Lankowitz, Rosental und Voitsberg zur „Weststeirer City“ wäre damit ausgeträumt.

Die Realität spricht eine andere Sprache: Bereits 2008 wurden Unternehmer der betroffenen Gemeinden befragt. Dabei wurde festgestellt, dass die Gemeindegrenzen für 75 Prozent ohnehin keine Rolle mehr spielen.

Reformunwillen

Laut einer Studie des Instituts für Wirtschafts- und Standortentwicklung (IWS) der Wirtschaftskammer liegen die Vorteile einer Zusammenlegung aber auf der Hand: Eine Weststeirer City würde mit beinahe 29.000 Einwohnern in eine höhere Größenklasse fallen und hätte einen wesentlich höheren Ertragsanteilsanspruch. Auf die Einwohner umgerechnet hätte jeder im Durchschnitt einen theoretischen Mehrwert von 132 Euro.



Keine Auswirkungen

Maria Luzia Eberhart: Es ändert erst mal nichts. Ich kann mir persönlich auch nicht vorstellen, dass der Zusammenschluss für mein Geschäft etwas bringen würde.



Bald Geschichte? Die mögliche zweitgrößte Stadt der Steiermark.

Geld allein ist nicht alles. „Derzeit werden Unterschriften gegen die Schließung der Geburtenstation im Krankenhaus Voitsberg gesammelt. Bei einer Zusammenlegung käme niemand auf die Idee, der dann zweitgrößten Stadt der Steiermark die Gebärstation wegzunehmen“, ist Gerhard Streit, Leiter der WK-Regionalstelle, über den Unwillen zur Reform erbost, den er beim Land und einigen Ortskaisern ortet.

Weitere Argumente sind auch die Erhaltung und Nutzung gemeinsamer Sportstätten und Veranstaltungsräume, ebenso wie die Bündelung weiterer kommunaler Einrichtungen, wie Abfallsammelzentren oder Gewerbetanks. Hinzu kommt, dass die zielgerich-

tete Abstimmung und Planung regionaler Projekte leichter erfolgen kann. Die gestiegene Mobilität der Bevölkerung ermöglicht größere geografische Einheiten. Vom „Wir-Gefühl“ gar nicht zu reden. Auch im Tourismusbereich bilden vier der fünf Gemeinden bereits einen Verband. „Die Kernraumallianz Voitsberg als Vorstufe zur Weststeirer City gibt es bereits. Fehlt noch der Wille, wirklich gemeinsam in die Zukunft zu schauen,“ so Streit.

Die Wirtschaftskammer äußert in einem Brief an Landeshauptmann Franz Voves und Vize-LH Hermann Schützenhöfer ihre Bedenken und setzt sich weiterhin für eine große Lösung ein.

Lesen Sie dazu auch Seite 3. ■



Wirtschaftlichkeit

Johannes Pilko: In Zukunft wird man sowieso weiträumiger denken müssen, um dadurch Kosten zu reduzieren und wirtschaftlicher zu werden.



Großräumig denken

Pierre Gider: Man könnte sogar noch weiter gehen und eine Großgemeinde mit den Orten der Lipizzanerheimat machen. Das hätte viel mehr Außenwirkung.

MEINE MEINUNG

6 Mio. Euro verschenkt

PETER KALCHER IST OBMANN DER WKO-REGIONALSTELLE VOITSBERG.



Na wir Weststeirer haben es ja dick: Wir können es uns leisten, auf sechs Millionen Euro einfach so zu verzichten! Das ist die Summe, die wir in etwa verlieren, wenn wir statt einer Weststeirer City nur kleinräumig denken. Ein paar Ortskaiser wollen ihre Pfründe nicht aufgeben und zwingen das Land in die Knie. Aus der Traum von der zweitgrößten Stadt und mehr Ertrag aus öffentlichen Bundesgeldern. Kirchturmdenken vor Weitblick! Und alle schauen zu. Die kleineren Gemeinden rund um den Kernraum betrifft es genauso. Auch sie würden bei einer Zusammenlegung nicht gerade schlechter gestellt werden; sie wollen eine freiwillige Lösung, dürfen aber nicht! Schauen wir uns Graz an: Da profitieren die Umlandgemeinden als Speckgürtel auch massiv von der Großgemeinde. Engagiert euch!

Brief an die Reformpartner

Wir bringen hier Auszüge aus dem Brief der WKO Steiermark an die Landesspitze:

... mit Sorge stellt die WKO Steiermark fest, dass man im Rahmen der Gemeindestrukturreform im Kernraum Voitsberg wieder von der Fusionierung der Gemeinden Bärnbach, Köflach, Maria Lankowitz, Voitsberg und Rosental abzuweichen scheint und nur kleinräumige Lösungen anstrebt.

... Wie der Leitfaden zur Gemeindestrukturreform „Stärkere Gemeinden - Größere Chancen“ zeigt, sind größere Einheiten zur Erreichung der im Leitfaden dargelegten Ziele *Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit und Professionalität* dienlich und bringen auch positive regionalwirtschaftliche Effekte mit sich.

Letztere wurden speziell für die Kernraumallianz Voitsberg von der WKO Steiermark im Vorjahr genauer unter die Lupe genommen (siehe Anlage). Zu nennen sind dabei:

1. Mehreinnahmen aus Ertragsanteilen nach dem aBS (abgestuften Bevölkerungsschlüssel) im Finanzausgleich
2. Die Erzielung von Synergieeffekten und Folge dessen auch Kosteneinsparungen
3. Die Bündelung kommunaler Ressourcen
4. Die Möglichkeit zur Spezialisierung und Zentralisierung bestimmter Gemeindeaufgaben als Antwort auf immer komplexer werdende Verwaltungs- und Rechtsprobleme

... Ein weiteres Argument für einen Zusammenschluss der Gemeinden Bärnbach, Köflach, Maria Lankowitz, Voitsberg und Rosental ist, dass diese ohnehin eine Kleinregion namens „Kernraumallianz Voitsberg“ bilden. Eine kommunale Fusion könnte die Regionalentwicklung und Zusammenarbeit in der Lipizzanerheimat weiter beflügeln.

... Aus den dargestellten Gründen setzt sich die WKO Steiermark daher weiterhin für eine „große Lösung“ im Kernraum Voitsberg ein und ersucht in diesem Zusammenhang um Ihre Unterstützung.

Ing. Josef Herk
Präsident

Freundliche Grüße

Mag. Thomas Spann
Direktor

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent: Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.

F.d.I.v.: Regionalstelle Voitsberg, Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, Tel. 0316/601-9700, Fax 0316/601-9711, voitsberg@wkstmk.at.

Redaktion und Produktion: Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, office@focuz.at.

Druck: Druck Styria, Graz

KURZ NOTIERT

SVA-Termine

► **Voitsberg**, 25. Jänner, 22. Februar, 22. März 2013, 8 bis 13 Uhr, WKO Voitsberg.

Betriebswirtschaftliche

Beratung durch Thomas Parz jeden Dienstag und Mittwoch. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Weitere WIFI-Kursinformationen finden Sie unter www.stmk.wifi.at.

Ihr persönliches Karriereangebot in der WK-Regionalstelle Voitsberg

Jetzt buchen

NEUERUNGEN IN DER PERSONALVERRECHNUNG: LOHNSTEUER UND SONSTIGE ABGABEN
Zeit: 11.1.2013, Fr 16.00-19.00
€ 60,-

UNTERNEHMERTRAINING
Zeit: 25.2.-27.4.2013 Mo-Fr 18.00-22.00, Sa 8.00-16.00
€ 1.700,- 69517.072Z

NEUERUNGEN IN DER PERSONALVERRECHNUNG: ARBEITS- UND SOZIALVERSICHERUNGSRECHT
Zeit: 18.1.2013, Fr 16.00-19.00
€ 60,-

VERHALTEN AM TELEFON
Zeit: 25.2.-26.2.2013 Mo, Di 9.00-17.00
€ 310,- 30516.052Z
Info und Anmeldung: 0316 602-1234, info@stmk.wifi.at
www.stmk.wifi.at